

Webcams auf neonatologischen Intensivstationen

- Eine qualitative Analyse zur elterlichen Perspektive



Alinda Reimer¹, Jan Hoffmann¹,
Laura Mause¹, Nadine Scholten¹

Einleitung

Der Aufenthalt eines Frühgeborenen auf einer neonatologischen Intensivstation und die damit einhergehende räumliche Trennung der Eltern von ihrem Kind stellt eine für die Eltern sehr belastende Situation dar.

Webcams bieten eine Möglichkeit, die räumliche Distanz zwischen Eltern und ihrem Kind zu überbrücken, indem die Eltern ihr Kind auch dann sehen, wenn sie nicht auf der Station anwesend sein können. Die Webcams werden bereits in einigen wenigen Kliniken verwendet, wurden aber in Deutschland noch nicht hinreichend evaluiert.

Ziel der Analyse war es, mittels qualitativer Interviews zu eruieren, welche Nutzen und Risiken Eltern mit und ohne Webcam-Erfahrung im Einsatz von Webcams auf neonatologischen Intensivstationen sehen.

Methode

1. Analyse qualitativer Interviews mittels kategorienbasierter Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018)
2. Kombiniert deduktiv-induktives Verfahren mittels Subsumtion



Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät
Medizinische Fakultät



Ergebnisse

20 Mütter und 7 Väter mit und ohne Webcam-Erfahrung wurden zu ihrer Einstellung hinsichtlich Webcams auf neonatologischen Intensivstationen interviewt. Gründe für und gegen einen Webcam-Einsatz wurden in der Analyse gegenübergestellt (Tabelle 1).

Eltern, welche selbst schon Erfahrung mit einem Webcam-System gemacht haben, befürworteten ein solches auch eher. Im Vordergrund stehen für diese ein verstärktes Näheempfinden zum Kind sowie ein Zuwachs an Kontrolle über den Zustand des Kindes.



“Wir hatten dieses Gefühl, wir wussten schon so, hey, da ist alles gut, da wird sich gerade allerbestens um unser Kind gekümmert. Und jetzt, wenn ich auch noch sehe, der liegt da und schläft, dann weiß ich, okay, Haken dran! Dem geht’s gerade wirklich gut.” (Mutter mit Webcam-Erfahrung)

Eltern, die zuvor noch keine Erfahrungen mit einem Webcam-System machten, nannten ähnliche befürwortende Aspekte wie Eltern mit Webcam-Erfahrung, zeigten sich aber gleichzeitig auch kritischer gegenüber einem Webcam-System. Eine Angst vor einer Zunahme der Angespanntheit im Alltag sowie die Angst, die Beziehung zum medizinischen Personal zu schwächen, standen bei diesen im Vordergrund.



“Ich glaube, das würde mich total beunruhigen, weil ich mir die ganze Zeit denken würde ‘was ist den jetzt genau?’ und mich würde auch [folgende Situation] beunruhigen : Ich bin gerade zuhause angekommen, stelle ich mir jetzt vor, und sehe dann plötzlich, dass mein Kind gerade einen totalen Tobsuchtsanfall bekommt, und ich bin aber nicht bei ihm.” (Mutter ohne Webcam-Erfahrung)

Tabelle 1: Gründe für und gegen die Nutzung eines Webcam-Systems auf neonatologischen Intensivstationen

Gründe für ein Webcam-System	Gründe gegen ein Webcam-System
Gewissheit über das Kindeswohl	Gesteigerte Angespanntheit
Verstärktes Näheempfinden	Kein Bedarf
Unabhängigkeit vom medizinischen Personal	Verstärkung eines Kontrollzwangs
Verbesserung der Muttermilchproduktion	Schwächung des Vertrauens in das Klinikpersonal
Entlastung des Alltags	Verringerte Besuchszeiten
Verbesserte Beziehung zum Klinikpersonal	Negative Assoziationen zu anderer Monitoring-Technik

Diskussion und Schlussfolgerung

Obwohl der Einsatz von Webcams auch kritisch betrachtet wird, zeichnet sich durch diese eine Chance ab, den negativen Folgen einer Trennung in der postnatalen Phase entgegenzuwirken. Dennoch gilt es vor allem die elterliche Kritik am Webcam-System im Implementierungsprozess zu beleuchten. So könnten Sorgen und Ängste im Hinblick auf das Webcam-System schon vor Implementierung adressiert werden.

Die explorative Untersuchung zeigt darüber hinaus die Notwendigkeit für weitere quantitative Befragungen, um die Bedarfe hinsichtlich eines Webcam-Systems zu quantifizieren. Auch international existiert zu diesem Thema nur wenig wissenschaftliche Literatur. Die Chancen und Risiken einer Webcam-Implementierung sind daher weiterhin ein Forschungsdesiderat, welchem begegnet werden sollte.